



Berner Fachhochschule
Gesundheit

Ernährung und Diätetik studieren an der Berner Fachhochschule Gesundheit



Geschichtliches

Altrechtliche Ausbildungen

1962 bis 2009

Diätassistentinnen

dipl. Ernährungsberaterinnen SRK

dipl. Ernährungsberaterinnen HF

Aufsichtsbehörde SRK im Auftrag der
GDK

Bachelor-Studium

2005 Ernährungsberatung soll auf FH-
Stufe angeboten werden

2007 BSc Ernährung und Diätetik in
Bern

2010 Akkreditierung durch das EVD

- Bologna-konformes Hochschulstudium
- 3 Jahre Vollzeitstudium, 180 ECTS
- zuzüglich 2 Zusatzmodule (Berufspraxis):
A (2 Monate vor) und
B (10 Monate nach dem Studium)
- Anerkannter und geschützter Titel:
dipl. Ernährungsberaterin BSc BFH /
dipl. Ernährungsberater BSc BFH

Ernährungsberatung: Eine Profession im Schnittpunkt mehrerer Disziplinen



Das Curriculum „Ernährung und Diätetik“

befasst sich mit den vielen Facetten
der **Ernährung** gesunder Menschen
der Ernährung als präventive und therapeutische
Massnahme für verschiedene Krankheitsbilder (Diätetik)

ist angelegt auf den Erwerb von Handlungskompetenzen
schult wissenschaftlich anerkannte Vorgehensweisen

sieht ein grosses Mass an Eigenverantwortung für die
Studierenden vor

- 40% Kontaktstudium, 60% Selbststudium
- 6 Praxismodule (total 60 ECTS)

Besonderheiten

Numerus clausus

- 50 Studienplätze pro Jahr
- Interessierte durchlaufen eine Eignungsabklärung
 - 2-stufiges Verfahren (Ende Januar und März)
 - Übertritte nur sehr eingeschränkt möglich

Erwerb von fundierten Beratungskompetenzen

Internationale Mobilität

- Austauschsemester oder Praktika (in & out)



Eignungsabklärung

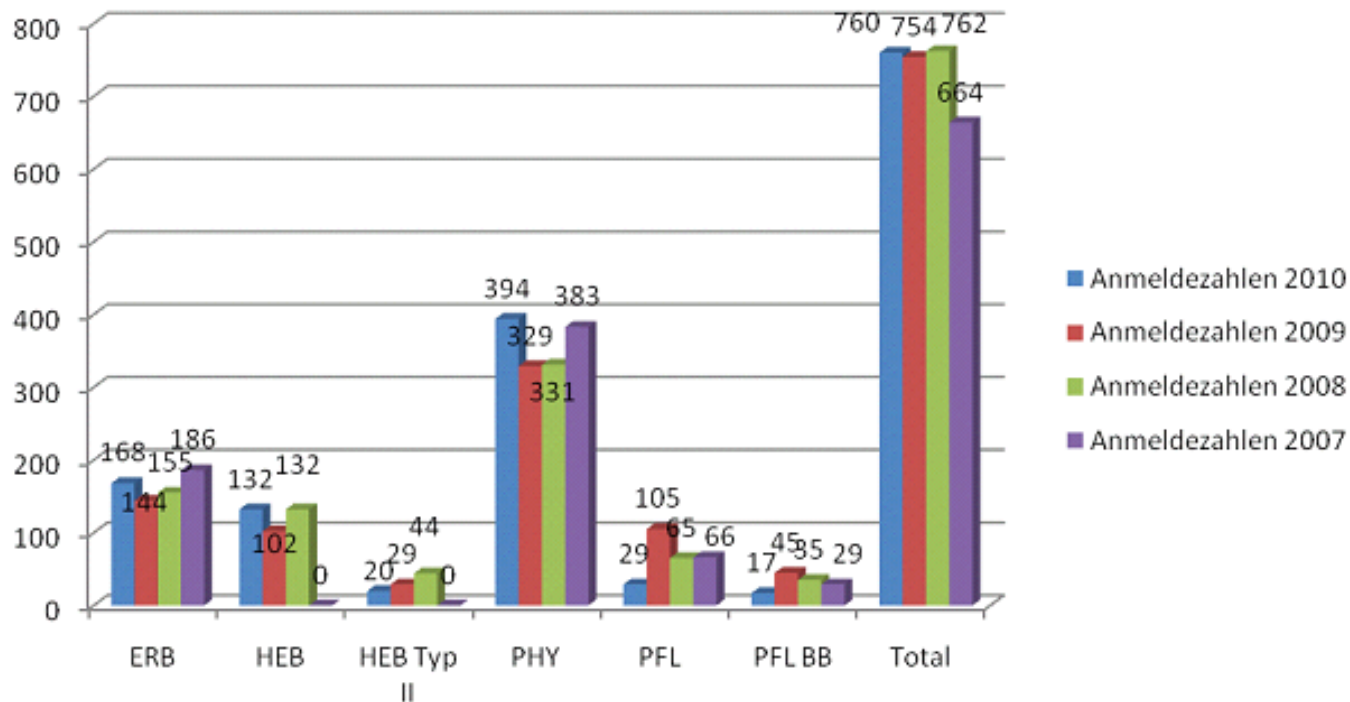
Ausgerichtet auf definierte Eintrittskompetenzen:

- Wahrnehmungsfähigkeiten (eigen und fremd)
- Sprachfähigkeiten
- Kommunikationsfähigkeiten (verbal / nonverbal)
- Sozialkompetenz
- Umgang mit Lebensmitteln
- Berufsvorstellungen

Erkennen allfälliger Essstörungen

Anmeldungen 2007 bis 2010

Anmeldezahlen FBG



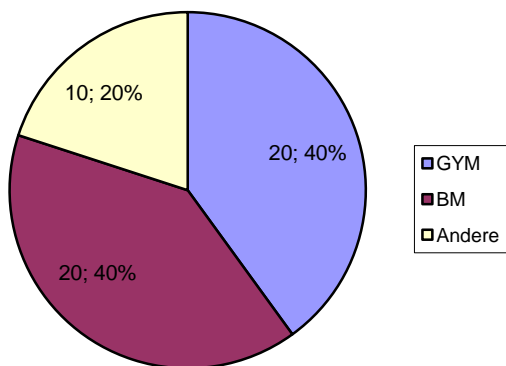


Beispiel 2007

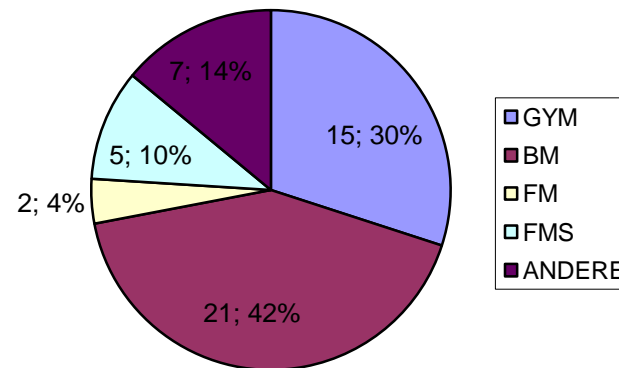
- eingereichte Dossiers 183
- Im Verfahren Teil 1 152 Personen
- Im Verfahren Teil 2 96 Personen
- Immatrikulation 50 Personen

- Abschluss Studium bis
Oktober 2010 34 Personen
- momentan in Zusatzmodul B 42 Personen

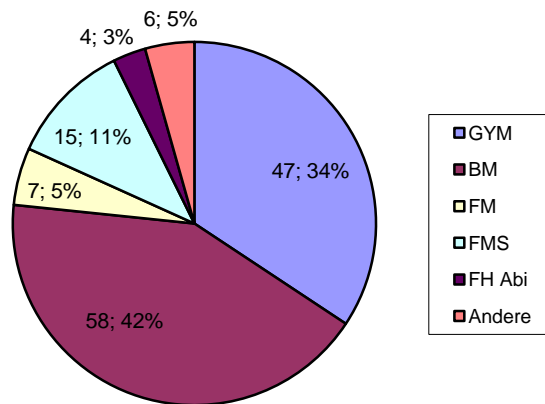
Vorbildung SG ERB 07



Vorbildung SG ERB 2008



Vorbildung EA1 ERB 09



Stand 15. April 2009:
140 Studierende, davon
6% Männer

Gliederung des Studienganges

Beraten von
Gesunden

Beraten von
Kranken

Beraten in
komplexen
Berufs-
situationen



Modulsynopsis - Bachelor of Science Ernährung und Diätetik ERB 10

Sem. Studiengangsspezifische Module

Sem.	P 3		P	P 0	P	P 3	P 2	P	W		
1	RudL	EgFM1	SfdgM	DMaW	GdB	Lernen	WissArb	FE			
	Rund um die Lebensmittel	Ernährung gesunder Frauen und Männer 1	So funktioniert der gesunde Mensch	Der Mensch als soziales Wesen	Grundlagen der Beratung	Lernen	Wissenschaftliches Arbeiten	Fachenglisch			
2	S	P 3	P 0	P 0	P 0	P 3	P 2	P 2	W 1	P	
	RudL	EgFM2	SfdgM	BvsB	GdB	GfuP	Statistik	FE	FM		
3	0	P 0	P 1	P 3	P 3	P					
	KA	DkE1	EbP1	GW	PE						
4	3	P 0	P 1	P 2	P						
	KKuJ	DkE2	EbP2	PM							
5	2	P	P 3	P 0	P 3	P					
	UPF	BT	QM	KB	KD						
6	3	P 12	P 3	P 3	WP 3	WP 3	WP 3	WP 3	WP 3	WP 3	1 bis 3 W
	BpsyStö	BT	Synthese	WP1 Spital	WP1 Selbst	WP1 Industrie	WP2 Berat	WP2 KlinE	WP2 PHN	Internat	

Interdisziplinartät

2	P
GW1	
Grundlagenwissen interdisziplinär	

2	P

2	P

1	P
IDP	
Interdisziplinäres Projekt Gesundheit	

2	P

3	P

Studienbegleitende Praxisarbeit

2	P
PraxMod1	
Praxismodul 1 3 ECTS	

2	P
PraxMod2	
Praxismodul 2 6 ECTS	

2	P
PraxMod3	
Praxismodul 3 12 ECTS	

2	P
PraxMod4	
Praxismodul 4 16 ECTS	

2	P
PraxMod5	
Praxismodul 5 12 ECTS	

00	P
PraxMod6	
Praxismodul 6 11 ECTS	

3	W	Anzahl ECTS
Modulkürzel	P = Pflichtmodul	
Modulname	WP = Wahlpflichtmodul	
	W = Wahlmodul	

Gestaltung Praktika

- Studierende führen in Praxisbetrieben Aufträge zu den vorgegebenen Handlungskompetenzen selbständig aus
- Sie dokumentieren ihre Arbeit in einem Portfolio
- Die erworbenen Handlungskompetenzen werden vom Betrieb beurteilt und bestätigt

- Innerhalb der 6 Praktika müssen Aufgaben zu sämtlichen Handlungskompetenzen Praxis nachgewiesen werden
- Es wird pro Praxismodul 1 Supervisionstag an der BFH besucht
- Erst nach Erfüllen der Gesamtanforderungen werden die 60 ECTS für die Praxismodule zugesprochen

Handlungskompetenzen Praxis

In Zusammenarbeit mit Vertreterinnen aus der Berufsgruppe sind 5 Handlungskompetenzbereiche festgelegt worden:

- Ernährungsrichtlinien
- Kommunikation
- Administration und Controlling
- Produktevergleich, -analyse und Nahrungsmittelkenntnisse
- Befragungs- und Erhebungstechniken

Ernährungsberatung und Ernährungstherapien beinhalten Aspekte aus sämtlichen Bereichen

Es sind auch Praktika ausserhalb von Spitälern möglich

Zusatzmodul B (10 Monate)

- wird im Anschluss an das Studium absolviert
- dient dazu
 - die gesetzlich verlangte Berufswelterfahrung zu erwerben
 - Betriebsabläufe kennen zu lernen
 - berufsbefähigende Sicherheit im Alltag zu gewinnen
- ist Voraussetzung für den Erhalt des Diploms und der Berufsbefähigung

Angewandte Forschung und Entwicklung an der BFH

Zwei Forschungsschwerpunkte im Fachbereich Gesundheit:

- Gesundheitsförderung und Prävention in allen Lebensphasen
- Qualitätsförderung, Wirkungsorientierung und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

Aktuelle Projekte Ernährung und Diätetik:

- Gesundheitsfördernde Gemeinschaftsgastronomie
- Salz in der Gemeinschaftsgastronomie
- Neue Technologien in der Ernährungsberatung



Berufsfelder von dipl. ErnährungsberaterInnen BSc

- Spitäler, Rehabilitation, Heime
- ambulante Beratungsstellen, öffentliche Beratungsstellen
- Praxen als freischaffende ERB
- Industrie oder Verkaufsorganisationen
- Schulen und Institutionen
- Gesundheitsförderung und Prävention
- aF & E an Hochschulen und in der Industrie
- Gemeinschaftsgastronomie